

Ausgabe 8 | Sommer 2026

# Meine Nachbarschaft

Das Magazin für Heidingsfeld



Unsere  
Titelstory

## Die Lehmgrube feiert!

Großes Siedlungsfest  
am 4. und 5. Juli 2026

## Teil zwei zu Philipp Franz von Siebold

Mit der „fliegenden  
Studierkammer“ nach Edo

## Spatenstich am Katzenberg

Auf 12.000 m<sup>2</sup> entsteht nun  
ein Freizeitgelände

# Liebe Heidingsfelder:innen,



pünktlich zu **Hätzfeld hat's** erscheint die neue Ausgabe der Heidingsfelder Stadtteilzeitung. Gleichzeitig markiert dieses Fest auch den Startpunkt für viele weitere tolle Veranstaltungen und Feste, die über den Frühling und Sommer in Heidingsfeld stattfinden – wie immer getragen durch das tatkräftige Engagement der Heidingsfelder:innen. Kommen Sie vorbei und mit den Menschen dort ins Gespräch, genießen Sie den Austausch und die gute Nachbarschaft! Auf der Rück-

seite der Zeitung finden Sie wie immer eine Übersicht der anstehenden Termine.

Von der Vielseitigkeit und Lebendigkeit unseres Stadtteils können Sie sich auch wieder in dieser Ausgabe überzeugen lassen: viele Menschen haben wieder Artikel eingereicht und berichten vom bunten Stadtleben. Außerdem haben wir wieder einige wichtige Informationen für Sie zusammengetragen, um Sie auf den neusten Stand zu bringen!



## Info zur Zeitung

Die Stadtteilzeitung erscheint 3x im Jahr. Vereine, Kirchen, Initiativen und soziale Einrichtungen können Artikel veröffentlichen. Gewerbetreibende haben die Möglichkeit, kostenpflichtige Anzeigen zu veröffentlichen. **Die nächste Stadtteilzeitung erscheint Anfang Oktober, Redaktionsschluss ist der 06.09.26**

Haben Sie Interesse?

**Ansprechpartnerin Artikel**  
Denise Müller  
Quartiersmanagement

stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de  
01590 / 4666 985

**Ansprechpartner Anzeigen**  
Thomas Albert – THA Handelsvertretung  
Freiberuflicher Media-Kundenberater

thomas\_albert@t-online.de  
0171 / 752 72 47

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und freue mich, wenn wir uns bei der ein oder anderen Veranstaltung in den nächsten Monaten sehen!

**Herzliche Grüße**  
**Ihre Denise Müller**  
**Quartiersmanagement**  
(stellvertretend für die vielen Textverfasser:innen)

**Kontakt**  
Quartiersmanagement Heidingsfeld  
Klingenstraße 14 · 97084 Würzburg

Tel.: 0931 68 087 383  
Mobil: 01590 4666 985

stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de  
@ quartiersmanagement\_hdf



Wir sind  
auf Insta!

**Öffnungszeiten StadtteilLaden**

Di: 16:00 - 17:30 Uhr  
Do: 09:00 - 10:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

# Die Faschingsgruppe der **Freien Turnerschaft** Würzburg-Heidingsfeld

Die Freie Turnerschaft Würzburg-Heidingsfeld e.V. ist ein traditioneller Turnverein mit einer langen Geschichte, der sich auf Breitensport und Gemeinschaft konzentriert.

Mit seiner Faschingsgruppe nimmt der Verein jedes Jahr an den Faschingszügen in Würzburg und Heidingsfeld teil und pflegt somit den Straßenfasching in der Region. In der Gruppe konnten bereits einige Mitglieder ihre 44. bzw. 55. Teilnahme feiern. Sprichwörtlich „wird es den Kindern in die Wiege gelegt“, da auch schon die Kleinsten im Kinderwagen mitgeschoben werden.

Mit einigen Pokalen für die besten Gruppen aus den Würzburger Faschingszügen, die vom KaGe Elferrat Würzburg e.V. vergeben werden, wurde die Arbeit – auch für den Wagenbau – belohnt.

Auch 2026 waren die Narren der Freien Turnerschaft Würzburg-Heidingsfeld wieder zahlreich vertreten. Mit 35 Zugteilnehmer:innen vertraten sie den Verein mit dem Motto „Unser Rathaus ist wie ein Kartenhaus“.

Natürlich darf auch ein Spruch für das Zugheft, aus dem Sprecher während des Zuges dem Publikum vortragen, nicht fehlen. Unser Spruch für das diesjährige Motto lautete: „Unser Rathaus ist wie ein Kartenhaus, jeder denkt er wär' ein ASS, doch wir Bürger heulen uns die Augen nass! Unser Rathaus ist wie ein Kartenhaus ... ob Straßenbahn Linie 6 oder die Multi-Funktions-Arena – auch im Theater sitzt heut' noch kennar!“

Kaum ist eine Saison vorbei, wird schon über ein neues Thema diskutiert. Wir lassen uns überraschen, welches Kostüm die Saison 2026/2027 hervorbringt.

– Leitung der Gruppe: Sieglinde Gößwein, Ulrike Bauer und Yvonne Back –



Foto: © Freie Turner

# Spatenstich am Katzenberg

„Heute ist ein guter Tag für Würzburg!“

Das sagte Oberbürgermeister Heilig am 20. April bei seiner Rede zum Spatenstich der Grün- und Freizeitanlage auf dem Katzenbergtunnel, bei dem neben der 2. Bürgermeisterin Dr. Vorlová und Manfred Neugebauer von der Autobahn GmbH des Bundes auch Vertreter:innen aus Bürgervereinen, Sozialreferat, Baureferat, Spender:innen, Quartiersmanagements sowie interessierte Bürger:innen anwesend waren. Auf dem Autobahn-Tunneldach entsteht nun mit 12.000 m<sup>2</sup> – größer als der Sanderrasen – ein Areal, das für viele Menschen tolle Freizeitgestaltungsmöglichkeiten bietet.

Bereits während Corona wurden durch ein Online-Beteiligungsverfahren Vorschläge aus der Bevölkerung für die Gestaltung gesammelt, die bei einer 2. Beteiligungsrunde vor Ort präzisiert wurden. Aus den 2.500 eingegangenen Rückmeldungen wurde nun ein Entwurf entwickelt.

Ein großes Ziel bei dem Projekt ist dabei auch die Verbindung der beiden Stadtteile Heidingsfeld und Heuchelhof. Der Pressemitteilung der Stadt Würzburg vom 22.4.2026 ist demnach zu entnehmen, dass die Autobahn und der 570 Meter lange Tunnelabschnitt die beiden Stadtteile nicht mehr künstlich voneinander trennen, sondern dass man sich genau hier begegnen soll: „Am Grillplatz, zum Beachvolleyball oder Streetball oder um sich waghalsig in die beiden Pumptrack-Kurse zu stürzen. Für alle, die es etwas ruhiger mögen, entstehen ein Boule-Platz, Sitzgelegenheiten oder Fitnessgeräte für unterschiedliche Altersgruppen. 49 neue Bäume werden dem Areal nach und nach einen grünen und geschützten Charakter verleihen. Für Kinder wird es viele Möglichkeiten geben, um naturnah zu spielen und zu klettern. Fünf der voraussichtlich 15 Spielgeräte sind behindertengerecht. Die Anlage wird zu Fuß oder mit dem Rad gut erreichbar sein, aber auch einige Parkplätze sind eingeplant und selbstverständlich auch eine autarke WC-Anlage. Mit der Scooterloop wird ein Angebot geschaffen für die Kleinen, die ihre leichten Alu-Roller lieben wie andere das Skateboard“, wird Michael Ackermann, der verantwortliche Projektleiter des Gartenamtes, in der Pressemitteilung zitiert. Das Städtische Gartenamt hat die Federführung bei diesem 2-Millionen-Euro-Projekt.

Zur Unterstützung des Projekts brachte Christiane Kerner, Vorsitzende des Bürgervereins Heuchelhof zum

Spatenstich einen Scheck über 5.300 € für Bänke und Spielgeräte mit, der die bisher gesammelten Spenden von 8.200 € für den Panoramaweg ergänzt. In Zeiten angespannter Haushaltslage erfreut sich das Projekt außerdem über eine 80 % Förderung für die Baumbepflanzungen aus dem Bundesprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“.

Bei den nun anlaufenden Baumaßnahmen müssen die zuständigen Baufirmen strikte Vorgaben der Tunnelstatik berücksichtigen, damit der Nutzung ab Juni 2027 dann nichts mehr im Wege steht.

– Denise Müller / Pressemitteilung Stadt Würzburg 22.4.26 /  
Georg Wagenbrenner –



Sie möchten spenden?

Mehr Infos: [www.buergerverein-heuchelhof.de](http://www.buergerverein-heuchelhof.de)



Foto: © Georg Wagenbrenner

Rede des OB Heilig mit Dr. Sandra Vorlová (2. Bürgermeisterin) und Christiane Kerner (Vorsitzende Bürgerverein Heuchelhof)

## Ein Anruf, der gut tut



### Das Hitzetelefon Würzburg

Heiße Tage können belastend sein – besonders für ältere Menschen. Oft fehlt jemand, der erinnert: „Haben Sie heute schon genug getrunken?“ oder einfach fragt: „Wie geht es Ihnen?“

Genau hier setzt das Hitzetelefon Würzburg an. An Tagen mit großer Hitze melden sich geschulte Ehrenamtliche telefonisch, geben einfache Tipps zum Schutz vor Hitze und schenken vor allem eines: Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr.

Ein kurzer Anruf kann viel bewirken – Sicherheit geben, Sorgen nehmen und dabei helfen, gesund durch den Sommer zu kommen.

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass niemand an heißen Tagen alleine ist.

Melden Sie sich an – für sich selbst oder Ihre Angehörigen!

Tel.: 0931 37 3333  
Web: [www.seniorenvertretung-wuerzburg.de/hitzetelefon-wuerzburg/](http://www.seniorenvertretung-wuerzburg.de/hitzetelefon-wuerzburg/)

Anmeldung & mehr Infos



Das Angebot ist kostenfrei.

Ein Projekt von Sozialreferat der Stadt Würzburg, Pflegestützpunkt Würzburg, Klimareferat Würzburg, Seniorenvertretung Würzburg und dem Ärztlichen Kreisverband Würzburg.

## Gemeinsam BrotZEIT machen

Am **Mittwoch, 24. Juni 2026**, laden zahlreiche engagierte Vereine, Einrichtungen und Initiativen würzburgweit zur „Gemeinsamen BrotZEIT“ ein.

Von 17:00 bis 19:00 Uhr entstehen in den Stadtteilen offene Begegnungsorte. In ungezwungener Atmosphäre sind alle Menschen eingeladen, gemeinsam zu verspern, ins Gespräch zu kommen und Zeit miteinander zu verbringen. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich ausdrücklich auch an Menschen, die sich einsam fühlen oder wenig soziale Kontakte haben.

In Heidingsfeld findet die Aktion auf dem Rathausplatz statt. Einige engagierte Vereine und Organisationen verwandeln den Platz in eine große Tafel, an der alle Interessierten Platz nehmen können. Es gibt ein leckeres Vesper, für Getränke ist ebenfalls gesorgt und ein paar Beschäftigungsmöglichkeiten stehen auch bereit – für Groß und Klein geeignet!

Kommen Sie also vorbei und mit den Menschen aus Ihrer Nachbarschaft ins Gespräch!

– Denise Müller –





# Mit der „fliegenden Studierkammer“ nach Edo

## Zum 200-jährigen Jubiläum der Hofreise (1826) Philipp Franz von Siebolds

### Dejima: Leben zwischen Isolation und Entdeckergeist

„Meiner harrt jetzt entweder der Tod oder ein glückliches, ehrenvolles Leben“, schrieb Philipp Franz von Siebold voller Erwartung aus Batavia an seine Familie. Soeben hatte er erfahren, dass man ihn als Arzt in der niederländischen Handelsniederlassung auf Dejima benötigte – jener künstlichen Insel in der Bucht von Nagasaki, die für die kommenden Jahre zum Mittelpunkt seines Lebens werden sollte.

Was ihn dort erwartete, war ein Dasein voller Gegensätze. Auf der nur etwa 200 Meter langen und 80 Meter breiten Insel lebten die niederländischen Händler unter strengen Auflagen: Das Verlassen Dejimas war ihnen grundsätzlich untersagt. Und doch bedeutete dieser Ort zugleich ein Privileg, denn seit 1639 hatte Japan nahezu alle Europäer des Landes verwiesen. Lediglich den Niederländern war es noch erlaubt, hier Handel zu treiben – abgeschirmt, kontrolliert, aber geduldet.

Als Siebold am 11. August 1823 auf Dejima eintraf, stieß er bei den japanischen Ärzten auf enormes Interesse. Während der jahrzehntelangen Abschließung des Landes hatte sich unter ihnen ein starkes Bedürfnis nach wissenschaftlichem Austausch mit dem Ausland entwickelt. Siebold, der junge Arzt aus Heidingsfeld, wurde für viele von ihnen zu einem Fenster in die Welt.

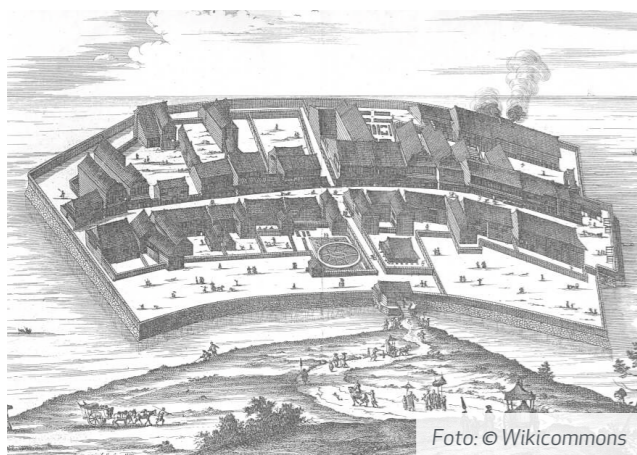


Foto: © Wikicommons

Dejima – künstliche Insel in der Bucht von Nagasaki

### Der „Wunderdoktor“ fasst Fuß – und gewinnt Freiheiten

Schon bald begann Siebold, japanische Ärzte in europäischer Medizin zu unterrichten. Offiziell war dies nicht gestattet, doch die Behörden in Nagasaki duldeten seine Tätigkeit. Gleichzeitig behandelte er neben europäischen auch japanische Patienten – mit bemerkenswertem Erfolg. Die Einführung der Pockenschutzimpfung und eine gelungene Staroperation, durch die ein Japaner sein Augenlicht zurückerlangte, verschafften ihm großes Ansehen.

Nicht ohne Grund sprach man bald ehrfürchtig vom „Wunderdoktor“. Selbst der Statthalter von Nagasaki zeigte sich beeindruckt und gestattete Siebold schließlich, Dejima für Krankenbesuche im Stadtgebiet von Nagasaki zu verlassen – ein außergewöhnliches Zugeständnis.

Mit wachsendem Ansehen erweiterten sich auch seine Möglichkeiten. Unter einem Decknamen erwarb Siebold im nahegelegenen Tal von Narutaki ein Haus, in dem er eine Praxis und einen Hörsaal einrichtete. Hinter dem Gebäude legte er einen botanischen Garten an, der bereits 1825 über tausend Pflanzenarten aufwies. Zudem durfte er Exkursionen ins Umland unternehmen, wo er Flora und Fauna systematisch erforschte. In einem Brief hielt er fest: „Alle Reiche der Natur bieten nur hier in Fülle ihre Schätze dar [...]“ Worte, die von Siebolds wissenschaftlicher Begeisterung für die Natur Japans zeugen.

### Die Hofreise: Pflichtritual und wissenschaftliche Chance

Vor dem Hintergrund seines immensen Wissensdurstes muss die Nachricht, an der Hofreise nach Edo teilnehmen zu dürfen, für Siebold eine besondere Genugtuung gewesen sein. Endlich bot sich ihm die Gelegenheit, das Landesinnere Japans kennenzulernen – jenes teilweise unbekanntes Terrain, das ihn als Naturforscher so sehr reizte.

Doch die Reise hatte auch eine politische Dimension. Der Besuch beim Shōgun war Teil eines festgelegten Rituals: Alle vier Jahre musste eine niederländische Gesandt-

schaft aus Dejima nach Edo (dem heutigen Tokio) reisen, um die Loyalität der Niederländer zu bekräftigen, Geschenke zu überreichen und Verhandlungen zu führen. Für die Teilnehmer bedeutete dies zugleich Ehre und Verpflichtung.

Im Jahr 1826 wurde die Delegation vom Faktoreidirektor Johan Willem de Stürler geleitet; ihm zur Seite standen der Arzt Siebold und der Apotheker Heinrich Bürger. Um jede eigenständige Bewegung der drei Europäer zu kontrollieren, wurden ihnen zahlreiche japanische Begleiter beigegeben – Beamte, Dolmetscher, Diener und Träger. Unter ihnen befanden sich auch einige von Siebolds Studenten, die der Heidingsfelder Arzt für seine wissenschaftlichen Zwecke integrieren konnte.

Die rund 1200 Kilometer lange Reise sollte zu Pferd, in Sänften, zu Fuß und auf dem Schiff zurückgelegt werden. Im Gepäck befanden sich neben medizinischen Instrumenten zahlreiche Messgeräte – und sogar ein Klavier. Seine Sänfte, die er auch als Arbeitszimmer nutzte, pflegte Siebold scherzhaft als „fliegende Studierkammer“ zu bezeichnen.

### Aufbruch ins Unbekannte – Richtung Edo

Am 15. Februar 1826 setzte sich der Tross am Tempel von Ifukushi in Bewegung, nachdem man dort um göttlichen Beistand gebeten hatte. Die ersten Etappen führten über die Insel Kyūshū: vorbei an der schneebedeckten Vulkankette des Unzen, durch Wälder, Teeplantagen und Reisfelder.

Siebold nutzte jede Gelegenheit zur Forschung. Oft legte er weite Strecken zu Fuß zurück, sammelte Pflanzen, untersuchte Gesteine und führte meteorologische Messungen durch. Gemeinsam mit Bürger bestimmte er geografische Daten, analysierte Gewässer und erweiterte kontinuierlich seine Sammlungen. Diese Aktivitäten blieben nicht immer unbeachtet: Als die beiden Wissenschaftler von japanischen Polizisten beim Einsatz eines Sextanten beobachtet wurden, zogen sie kurzfristig Argwohn auf sich und konnten sich nur mit Mühe rechtfertigen.



Foto: © Wikicommons

Hofreise und „fliegende Studierkammer“

Besonders beschwerlich gestaltete sich der Weg durch das Sefuri-Gebirge, dessen reiche Vegetation Siebold jedoch intensiv erforschte. Schließlich erreichte die Gesandtschaft die Festungsstadt Kokura, von wo aus die Überfahrt zur Hauptinsel Honshū erfolgen sollte. Schlechtes Wetter verzögerte die Passage – eine willkommene Pause, in der Siebold weitere Messungen in der Meeresstraße durchführte, die er später „Straße van den Capellen“ nannte.

### Von Shimonoseki weiter nach Ōsaka

Nach der Ankunft in Shimonoseki wurde die Delegation beim örtlichen Bürgermeister, einem erklärten Freund der Niederländer, untergebracht. Die folgenden Tage widmete Siebold der Pflege alter Kontakte: Zahlreiche seiner japanischen Studenten aus Narutaki reisten an, um ihn wiederzusehen und ihm wissenschaftliche Arbeiten vorzulegen, die sie auf seine Anweisung hin verfasst hatten. Diese behandelten regionale Themen, wodurch Siebold Kenntnisse über Gebiete gewann, die ihm selbst nicht zugänglich waren.

Am 1. März stach man schließlich in See und durchquerte das japanische Binnenmeer in einer Barke. Eine Woche lang zog die eindrucksvolle Landschaft an den Reisenden vorbei: Inseln, Felsen, blühende Felder und kleine Fischer-siedlungen prägten das Bild, während ein Landgang die Delegation zu den Salinen von Himi führte. Am 7. März erreichte man endlich das Festland unweit von Ōsaka. ▶



Foto: © Ralf Heber

Japanischer Riesensalamander

## Letzte Etappe nach Edo: Der Tōkaidō

Von dort führte der Weg über die Handelsmetropole Ōsaka und die Kaiserstadt Kyōto weiter auf der berühmten Tōkaidō-Straße Richtung Edo. In beiden Städten blieb Siebold nur wenig Zeit, da zahlreiche Patienten und Kollegen seinen Rat in medizinischen Fragen suchten.

Unterwegs konnte er jedoch immer wieder wissenschaftliche Beobachtungen anstellen. So bestimmte er die Höhe des Fuji mit bemerkenswerter Genauigkeit und besuchte die Metallgießerei in Kuwana sowie den bedeutenden botanischen Garten in Hara. Auch kuriose Begegnungen blieben nicht aus – etwa als ihm ein lebender Riesenmolch überreicht wurde, der später in Europa für Aufsehen sorgen sollte.

Je näher die Delegation ihrem Ziel kam, desto häufiger suchten japanische Gelehrte und auch Adelige den Kontakt zu Siebold. Der Austausch von Wissen, Techniken und Ideen stand dabei im Mittelpunkt – ein stiller, aber bedeutender Dialog zwischen zwei Welten.

Am 10. April 1826 erreichte die Gesandtschaft nach rund zwei Monaten Edo. Über die große Nihonbashi-Brücke zog sie in die Millionenstadt ein – an das Ziel ihrer Reise und zugleich an einen Ort, an dem sich für Siebold noch vielfältige Einblicke in das Innere Japans eröffnen sollten.

**Fortsetzung folgt im nächsten Heft!**

– Ralf Heber –



## Quellen

### Sekundärliteratur:

Genschorek, Wolfgang: *Im Land der aufgehenden Sonne. Das Leben des Japanforschers Philipp Franz von Siebold*, Leipzig: VEB F.A. Brockhaus Verlag, 1988.

Kure, Shūzō: *Philipp Franz von Siebold: Leben und Werk*. Deutsche, wesentlich vermehrte und ergänzte Ausgabe. Bearb. von Friedrich M. Trautz. Hrsg. von Hartmut Walravens. Tübingen: Iudicium, 1996.

Schneider, Hans: *Philipp Franz von Siebold. Der wissenschaftliche Entdecker Japans aus Würzburg 1796-1866*.

### Film:

BR-Produktion (1996): *Philipp Franz von Siebold – Ich will Nippons Schätze ordnen*.

# Legotage 2026 in St. Paul und Albertshausen

„Endlich wieder Legotage!“

„Oh mein Gott, wie coooooool!“

„Ich liebe Legobauen so sehr, besonders hier!“

Solche begeisterten Ausrufe waren auch in diesem Jahr wieder in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde St. Paul und Albertshausen vom 16.02. – 19.02. zu hören. Bei den Legotagen 2026 bauten wieder mehr als 60 Kinder mit mehr als 30.000 bunten Steinen an ihrer ganz persönlichen Stadt der Zukunft und der Welt auf anderen Planeten.

Neu war in diesem Jahr unser Zwei-Tage-Format: Das Lego durfte über Nacht stehen bleiben! Dadurch konnten die Bauwerke am zweiten Tag weiter wachsen, verfeinert und noch größer gedacht werden. Aus ersten Ideen entstanden beeindruckende Hochhäuser, detailreiche Parkanlagen, kreative Fahrzeuge und fantasievolle Zukunftsvisionen. Man konnte richtig beobachten, wie aus kleinen Steinen große Träume wurden.

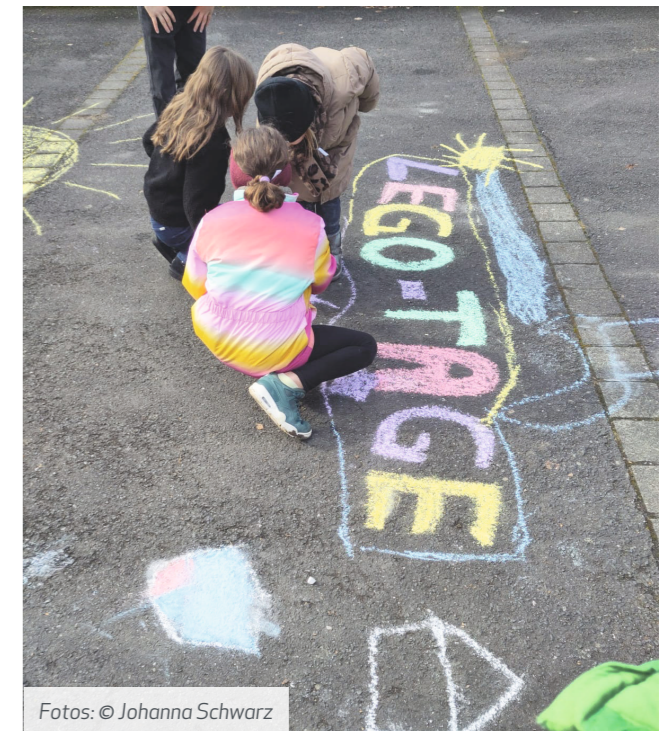
Neben dem Bauen kam natürlich auch das Spielen, Lachen und gemeinsame Zeit-Verbringen nicht zu kurz. Zusammen haben wir 4 fröhliche Tage erlebt – drinnen zwischen tausenden Bausteinen und draußen an der frischen Luft, zwischen Sonne und Schnee.

Ein großes Dankeschön gilt den vielen engagierten Jugendlichen aus der Evangelischen Jugend, die ehrenamtlich mit angepackt haben. Durch ihren Einsatz wurden auch die Legotage 2026 wieder zu einem vollen Erfolg.

Und eines ist jetzt schon sicher: Die Legosteine werden auch weiterhin nicht in ihren Kisten verstauben. Es wird noch viele Gelegenheiten geben, gemeinsam zu bauen, zu träumen und kreativ zu werden.

Wenn Ihnen dieses Projekt gefällt und Sie die Arbeit der Evangelischen Jugend im Dekanat Würzburg unterstützen möchten, schauen Sie doch einmal in Keller oder Dachboden nach, ob dort noch ungenutzte Legosteine liegen. Über Legospenden freuen wir uns sehr. Melden Sie sich dafür gerne unter [johanna.schwarz@elkb.de](mailto:johanna.schwarz@elkb.de)

– Johanna Schwarz –



Fotos: © Johanna Schwarz



## Auf ein Käffchen am Friedhof?

Friedhofscafé – was soll das denn sein? Das fragt sich vielleicht ein mancher beim Lesen dieser Zeilen. Aber warum eigentlich nicht? Warum nicht an Orten, die zunächst einmal mit Trauer verbunden sind, mit Menschen ins Gespräch kommen, nicht allein bleiben mit der Trauer, von schönen Erinnerungen erzählen, nette Menschen treffen – und das natürlich in einem Rahmen, der niemanden stört?

Wenn man das Ganze so betrachtet, ist es vielleicht gar nicht mehr so abwegig, dass es am Heidingsfelder Friedhof bald ein mobiles Café geben wird. **Mitte Juni 2026** startet die erste Runde. Mit Kaffeetassen und etwas Gebäck ausgestattet, empfangen Mitwirkende aus der Nachbarschaftshilfe, den Kirchen, Hospizdienst der Malteser und dem Quartiersmanagement alle interessierten Menschen zu einem Gespräch.

Egal ob Sie extra fürs Friedhofscafé kommen oder schon vor Ort sind: Herzliche Einladung an alle. Eine regelmäßige Durchführung des Friedhofscafés ist geplant. **Der erste Termin wird über Aushänge im Stadtteil bekannt gegeben** – gerne jetzt schon Augen aufhalten! Das Angebot ist kostenfrei. Wenn Sie Interesse haben, am Café mitzuwirken, zum Beispiel als Ehrenamtliche vor Ort oder gerne mal einen Kuchen backen, freuen wir uns über Ihre Beteiligung! Mehr Infos bei Quartiersmanagerin Denise Müller.

– Kai-Uwe Starke/Denise Müller –



## Frühling in der Kita St. Laurentius

### Fastenzeit und Osternestsuche

Wir in der Kita St. Laurentius sind am Aschermittwoch mit einem fröhlichen Gottesdienst in die Fastenzeit gestartet. Die bunten Luftschlangen wurden verbrannt und anschließend zu Dünger für unsere Kressesamen. So verkürzten wir uns das Warten auf den Osterhasen mit leckeren und gesunden Kressebrotchen.

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen hüpfen unsere Kinder fast selbst wie kleine Häschen durch den Garten und bewiesen bei der Osternestsuche echten Spürsinn. Am Ende strahlten die Kindergesichter mindestens so sehr wie die Frühlingssonne.

Das warme Wetter lädt uns nun zu langen Gartenzeiten ein und die Hätzfelder beim Ostbahnhof dürfen sich von morgens bis nachmittags über fröhliches Kinderlachen freuen.

Nun freuen wir uns auf unseren Elterntag im Mai – ein Tag voller Lachen und schöner gemeinsamer Momente.

– Sabine Heim –



Foto: © Sabine Heim

## Zwischen Zwirn & Zuschneidetisch

### Geselligkeit, Kreativität, Spaß im StadtteilLaden



Foto: © Ulla Lindner

Dass im Heidingsfelder StadtteilLaden alle Fäden zusammenlaufen, zeigt sich jeden ersten Montag im Monat, wenn ab 19 Uhr der Nähtreff stattfindet. Kursleiterin Ulla sorgt mit ruhiger Hand und sicherem Stich dafür, dass hier nicht nur Stoffe Form annehmen, sondern auch eine ganz besondere Atmosphäre entsteht.

„Bis zu sechs Teilnehmer:innen können bei einem Treffen mitmachen“, erklärt sie. An diesem Abend sind Brigitte, Esther und Gudrun mit von der Partie. Konzentriert arbeiten sie an einer „Tasche in der Tasche“ – einer kleinen Tasche im Kulturbeutel-Format, die in einer größeren Tasche Platz findet. Brigitte hingegen widmet sich einem Sitzkissen für den Gartenstuhl ihres Sohnes.

Stolz berichten die Damen, was in den rund fünf Jahren seit Bestehen des Nähtreffs alles entstanden ist: Sommerhüte, Strandtaschen und Haarbänder, Turnbeutel, Utensilos und Taschen – bis hin zu Mützen und T-Shirts. Vor neuen Ideen schrecken die nähbegeisterten Frauen nicht zurück. Als Nächstes stehen Röcke, Tops und weitere Sommerkleidung auf dem Programm.

„Je länger man näht, desto mehr Einfälle hat man“, sagt Ulla und bringt damit die kreative Dynamik des Kurses auf den Punkt. Man merkt schnell: Die ehemalige WTG-Lehrerin hat ihren pädagogischen Anspruch nicht abgelegt. Stillstand kommt für sie nicht infrage – ihre „Schülerinnen“ sollen sich stetig weiterentwickeln. Die Teilnehmerinnen sind dankbar für die erfahrene Anleitung. Gudrun erzählt: „Kleider nähe ich privat, aber so etwas hier könnte ich nicht allein – da fehlt mir das Vorstellungsvermögen“. Und Brigitte wirft ein: „Ich schätze Ullas Vielseitigkeit und ihre absolute Kompetenz.“

Die Stimmung in der Runde ist hervorragend, auch wenn konzentriert gearbeitet wird und nicht immer alles sofort gelingt. Während Gudrun näht, erklärt Ulla Brigitte den nächsten Arbeitsschritt an ihrem Sitzkissen. Gleichzeitig wartet schon Esther mit einer Frage zur Verzierung des Reißverschlusses ihrer Tasche. Nähen ist nichts, was man „mal eben“ macht: Zuschneiden, Stecken, Bügeln und auch das Auftrennen gehören dazu. „Zwei Drittel der Arbeit bestehen aus Auftrennen“, meint Gudrun schmunzelnd.

Esther ergänzt: „Aber man macht das, weil man am Ende etwas in der Hand hat – und weil es einfach Spaß macht, Neues auszuprobieren.“

Etwas verspätet stößt Kerstin zur Gruppe hinzu. Seit zwei Jahren besucht sie den Nähtreff. Als sie damals nach Würzburg zog, suchte sie Anschluss – und fand ihn hier. Dass zwischen Zwirn und Zuschneidetisch auch Kontakte geknüpft werden, ist kein Zufall: Die Gespräche sind so bunt wie die Stoffe, die Ulla für ihre Upcycling-Ideen auf Flohmärkten entdeckt. Der StadtteilLaden erfüllt damit ganz nebenbei auch eine wichtige integrative Funktion. Passend dazu gibt es vor Ort eine Nähmaschine für alle, die keine eigene besitzen. Weitere Utensilien wie Schneidbrett, Rollschneider und ein Lineal für Stoffe bringt Ulla mit.

An diesem Abend wird deutlich: Wer beim Nähtreff den Faden verliert, findet ihn schnell wieder – und aus einzelnen Stichen entsteht im Lauf der Zeit ein Ganzes.

– Ralf Heber –



Foto: © Ralf Heber



Foto: © Ulla Lindner



Foto: © Ulla Lindner

## Katzenberg: Rückmeldungen zu Anfragen aus der Bevölkerung

In der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung haben wir gefragt: **Liebe Menschen am Katzenberg, was beschäftigt euch?** Es sind ein paar Rückmeldungen eingegangen, die wir versucht haben, direkt anzugehen.

So gab es zum Beispiel das Feedback, dass in der **Eisenbahnstraße** regelmäßig zu schnell gefahren wird, was vor allem für die Kinder, die die Straße auf ihrem Schulweg kreuzen müssen, mitunter sehr gefährlich werden kann. In Rücksprache mit dem Verkehrsamt und der Polizei wurde dort nun in den letzten Wochen häufiger die Geschwindigkeit kontrolliert. Die Polizei plant außerdem zum Schuljahresbeginn mit mehr Präsenz vor Ort zu sein. Verkehrsamt und Polizei wurden auch bei einem anderen Anliegen hinzugezogen: hier kam der Wunsch auf, sich die Einmündung an der Ecke Zobelstraße / Eisenbahnstraße einmal genauer anzuschauen: Pkw, die zu weit in die Einmündung parken, versperren die Sicht und veranlassen den vom Zobelweg kommenden Verkehr in die Fahrbahnmitte zu fahren. Pkw, die von der Eisenbahnstraße in den Zobelweg abbiegen, könnten so mit dem entgegenkommenden Verkehr kollidieren. Bei der Ortsbegehung mit der Polizei und dem Verkehrsamt wurde jedoch festgestellt, dass vor Ort ausreichend Schilder und Straßenmarkierungen angebracht sind und viel mehr die Pkw-Fahrer:innen sich an die geltenden Parkregeln halten sollten. Bei Veranstaltungen der freien Turner oder in der Gaststätte Nikopolis sollten umliegende Straßen zum Parken genutzt werden, um die Situation im Zobelweg zu entspannen. Außerdem sollte sich in langsamem Tempo der Eisenbahnstraße genähert werden, rät die Polizei.

Mehrmals wurde auch der **Spielplatz am Mittleren Katzenbergweg** als verbesserungswürdig genannt: die erst relativ neu gestaltete Spielfläche würde zu wenig genutzt und biete nur unzureichende Spielmöglichkeiten. Auch das Thema fehlender Schatten wurde bemängelt. Nach Rücksprache mit dem Gartenamt kann hier folgende Auskunft gegeben werden: Grundsätzlich ist es dem Gartenamt ein Anliegen, auf den Spielplätzen möglichst viele Spielinhalte anzubieten. Allerdings ist die Grundlage jeder Planung die zur Verfügung stehende Fläche. Dabei müssen u. a. die Bestandsbäume, die Topografie, vorhandene Leitungen sowie die für den

Unterhalt erforderlichen Zufahrten berücksichtigt werden. Hinzu kommt, dass laut DIN-Norm um alle Spielgeräte ein bestimmter Freiraum vorgeschrieben ist und dass neben den Spielgeräten selbst auch Bewegungs- und Vegetationsflächen wichtig sind. Folglich sind auf dem Spielplatz keine weiteren Spielgeräte möglich und geplant. Zum Thema Schatten lässt sich außerdem Folgendes sagen: Auf öffentlichen Spielplätzen müssen spezielle und besonders robuste Sonnensegel installiert werden, was mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden ist. Außerdem bringen sie einen erheblichen Pflege- und Wartungsaufwand mit sich (Auf- und Abhängen, Reinigung, Instandsetzung). Auch in Betracht ziehen muss man die wenigen Tage im Jahr, an denen Sonnensegel eine wünschenswerte Ausstattung sind. Vor diesem Hintergrund statet das Gartenamt lediglich die besonders stark frequentierten Spielplätze mit Sonnensegel aus, z. B. die Wasserspielplätze auf den beiden Landessgartenschauläufen sowie den Spielplatz Römerstraße im Stadtbezirk Heuchelhof. Auf dem Katzenspielplatz erfolgten die neuen Baumpflanzungen deshalb so, dass sie zukünftig Schatten spenden können. Aktuell leistet dies schon die breite Krone der bestehenden Linde.

Einige Rückfragen kamen auch zum Thema **Freizeitareal auf dem Tunnel**. Hier erfolgte am 20.04.26 bereits der Spatenstich und die geplanten Bauarbeiten nehmen nun ihren Lauf (siehe S. 4).

Sollten auch Sie Anliegen und Fragen haben, kommen Sie gerne auf das Quartiersmanagement zu.

– Denise Müller –

**Über 60 JAHRE IHR HEIZUNGS- UND BADPROFI**

**Erhard Fuchs GmbH**  
Hedanstraße 2 • 97084 Würzburg  
Tel. 0931 / 65841  
Fax 0931 / 612133  
info@fuchsshk.de  
www.fuchsshk.de



## Stadtteilbücherei wird flexibler



### Ein neuer Abholschrank in Heidingsfeld

Die Stadtteilbücherei Heidingsfeld ist in Bewegung: Wie bereits in der letzten Quartierszeitung berichtet, ist geplant, dass sie noch in diesem Jahr ins Erdgeschoss des Rathauses zieht. Bereits im letzten Jahr musste die Stadtteilbücherei im Sommer vorübergehend für zwei Monate schließen, da die bisherigen Räumlichkeiten den starken Hitzebelastungen nicht standhielten. Der Umzug ins Erdgeschoss ist für Sommer 2026 geplant. Damit wird die Stadtteilbücherei künftig sichtbarer und besser erreichbar.

Passend dazu erweitert die Bücherei im Frühsommer 2026 ihr Angebot durch einen neuen Abholschrank zur Ausleihe und Rückgabe von Medien. Dieser sorgt beim vielfältigen Medienangebot der Stadtteilbücherei für mehr Flexibilität im Alltag.

Mit diesem Angebot können Bücher, Filme und andere Medien jederzeit ausgeliehen, zurückgegeben und verlängert werden, ganz unabhängig von den Öffnungszeiten. Das ist besonders praktisch für alle, die es nicht zu den regulären Zeiten in die Bücherei schaffen oder wenig Zeit haben.

So funktioniert es: Medien können einfach von zu Hause aus über den Online-Katalog ausgewählt und bestellt werden. Sobald alles bereitliegt, wird eine Abholbenachrichtigung verschickt. Die Bestellung kann dann mit dem Büchereiausweis rund um die Uhr am Automaten abgeholt werden. Verlängerungen können wie gewohnt online erledigt werden, sofern die Medien nicht vorge-merkt sind.

Der Abholschrank wird unter den Arkaden neben dem Eingang der ehemaligen Sparkasse aufgestellt und ist rund um die Uhr zugänglich. Die Kolleg:innen der Stadtteilbücherei stehen gerne für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung und erklären die neuen Funktionen des Geräts.

Mit dem neuen Angebot passt sich die Bücherei an die Bedürfnisse der Menschen an und wird noch besser in den Alltag integrierbar. Gleichzeitig bleibt die Bücherei ein wichtiger und zentraler Ort im Stadtteil für Lernen, Begegnung und Austausch.

– Anna Neufeld –



Fotos: © Jochen Hoffmann

Standort des Abholschranks ab dem Frühsommer 2026



# Unterstützung im Alter

## Beratung und aufsuchende Hilfe für Seniorinnen und Senioren im StadtteilLaden Heidingsfeld

### Mit zunehmendem Alter stellen sich viele neue Fragen und Herausforderungen:

- Wer kann mir im Haushalt oder beim Einkauf helfen?
- Wer kann mich unterstützen, wenn ich mich nicht mehr allein versorgen kann?
- Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Briefe von Behörden oder anderen öffentlichen Institutionen nicht verstehe oder Formulare ausfüllen soll?
- Welche gesetzlichen Unterstützungsangebote gibt es im Alter?
- Wo kann ich mir Hilfe bei finanziellen Schwierigkeiten holen?
- Oder kennen Sie einen älteren Menschen in Ihrem Umfeld, der allein nicht mehr zurechtkommt?

Die Antworten auf diese Fragen sind vielfältig. Dafür bieten wir von der Fachstelle „Beratung und aufsuchende Hilfe für Seniorinnen und Senioren“ der Stadt Würzburg, Unterstützung an.



Foto: © Seniorenberatung Würzburg

### Kennen Sie schon unseren Senioren-Nothilfefonds?

In einer finanziellen Notlage kann die Stadt Würzburg aus einem Fonds, nach Prüfung der individuellen Voraussetzungen, eine Zuzahlung in Höhe von bis zu 300,- € für z. B. Haushaltsgroßgeräte, Energiekosten u. Ä. übernehmen. Sprechen Sie uns gerne an.

i

**Unsere nächsten Sprechstunden**  
im StadtteilLaden Heidingsfeld, Klingenstr. 14 sind:

Donnerstag | 11.06.26 | 10:30 – 12:30 Uhr  
Donnerstag | 02.07.26 | 10:30 – 12:30 Uhr  
Donnerstag | 06.08.26 | 10:30 – 12:30 Uhr  
Donnerstag | 03.09.26 | 10:30 – 12:30 Uhr  
Donnerstag | 01.10.26 | 10:30 – 12:30 Uhr

**Ihre Beraterinnen sind:**  
Maria Hofmann und Sandra Hahn

Gerne können Sie auch telefonisch Kontakt zu uns aufnehmen: 0931 37 35 10



**Fachstelle „Beratung und aufsuchende Hilfe für Seniorinnen und Senioren“**  
Stadt Würzburg

Semmelstraße 2 (Bürgerspital) · 97070 Würzburg  
Tel.: 0931 373 510

Montag, Dienstag und Donnerstag  
9:00 – 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne und bieten in Notsituationen auch Hausbesuche für Sie an. Das Beratungsangebot ist vertraulich und kostenlos.

– Sandra Hahn –

# Aktuelles zum Drachenspielplatz

## Das Projekt läuft weiter – Eure Geduld ist gefragt!

Viele von Euch erinnern sich sicher an das Beteiligungsprojekt im vergangenen Sommer. Dort hatten vor allem Jugendliche die Möglichkeit, ihre Wünsche einzubringen und aktiv mitzuentcheiden. Zwei der Spielgeräte wurden auf diesem Weg ausgewählt und werden den Platz künftig bereichern. Vielleicht fragt ihr euch, warum sich auf der Fläche bisher noch nichts getan hat.

Leider stellt die extrem angespannte Personalsituation das Gartenamt vor große Herausforderungen. Die verfügbaren Kapazitäten reichen aktuell nicht aus, um eine verlässliche Aussage zum genauen Zeitpunkt der

Umsetzung zu treffen. Das Gartenamt weiß, dass die Vorfreude groß ist und die Verzögerung für Unmut sorgen kann.

Wir bitten daher um Euer Verständnis und Eure Geduld. Sobald es konkrete Fortschritte oder einen belastbaren Zeitplan gibt, werden wir selbstverständlich informieren. Unser Ziel bleibt es, ein attraktives und lebendiges Angebot für Familien in Heidingsfeld zu schaffen.

– Stadt Würzburg, Gartenamt, Marie-Luise Löchner –

# Umzüge Würzburg

Tel. 09 31 - 9 91 56 80

Wir räumen ALLES!!!  
Vergleichen lohnt sich!

www.umzüge-würzburg.de

# Willkommen im Familienzentrum Frau Holle Land

Wo Löwen brüllen, Bären tapsen und Herzen Purzelbäume schlagen!

Bei uns wird jeder Tag zum kleinen Abenteuer: Wir lachen, spielen, entdecken und schaffen einen liebevollen Ort für kleine Entdecker und große Gefühle.

In der **Löwengruppe** begleiten wir Kinder ab 2 Jahren bis zum Schuleintritt beim gemeinsamen Wachsen, Lernen und Entdecken.

In der **Bärengruppe** sammeln unsere Jüngsten (1-3 Jahre) erste Kita-Momente – geborgen, behütet und mit viel Herz.

## Langeweile? Fehlanzeige!

Ob Waldtage, kreative Projekte oder Ausflüge – bei uns ist immer etwas los.

## Lernen mit Freude!

Spielerisch fördern wir mit Zahlenland, Farbenland, Vorschule, Vorkurs Deutsch sowie Musik- und Kreativangeboten Neugier und Lebensfreude.

## Gemeinsam stark – mit Elternpower!

Eltern sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft – ob im Elterndienst oder bei gemeinsamen Aktionen.

## Wir haben noch freie Plätze!

Aktuell sind sowohl in der Löwengruppe als auch in der Bärengruppe Plätze frei. Wir freuen uns darauf, neue Familien kennenzulernen!



### Kontakt & Infos:

Familienzentrum e.V. Würzburg  
Kita Frau Holle Land  
Frau Holle Weg 27  
97084 Würzburg

0931 613 636  
buero@familienzentrum-wuerzburg.de

Instagram: @familienzentrum.wue  
www.familienzentrum-wuerzburg.de

### Nachmittags wird's offen und herzlich:

- Café Klein & Groß (Fr 15-18 Uhr) – Waffeln, Basteln, Spielen und Zeit für Begegnung, der perfekte Familienstart ins Wochenende.
- Krabbelgruppe (Di 15-16:30 Uhr) – Für Babys bis 2 Jahre – erste Spielkontakte & Austausch in liebevoller Atmosphäre.
- Ferienbetreuung (6-12 Jahre) – Spannende Ausflüge, kreative Projekte & leckere Koch- und Backabenteuer (Termin Sommerferien 2026: 24.08. – 28.08.2026 / Termin Herbstferien 2026: 02.11. – 06.11.2026)

– Leah Eckstein –

## kulturscheune höchberg

 11.06.2026 Konzert - Neuendorf singt Lindenberg	 05.07.2026 Oldtime Jazz & Good ol' Swing
 11.07.2026 Konzert - Duo Adafina	 18.09.2026 Konzert - Gankino Circus
 26.09.2026 Musikkabarett - Gery Gerspitzer	 27.09.2026 Kabarett - Lars Redlich

Tickets unter: [www.kulturscheune-hoechberg.de](http://www.kulturscheune-hoechberg.de) oder in der Bibliothek Markt Höchstberg  
kulturscheune hochberg, Wallweg 3, 97204 Höchstberg  @kulturscheunehoechberg  
Bleibe immer auf dem neuesten Stand und melde dich online für den Newsletter an!

Schon  
entdeckt?

## Neuer Eisautomat in der Lehmgrubensiedlung

Bereits Anfang 2025 entstand im Bürgergespräch der Wunsch nach einem Eisautomat in der Siedlung. Die nachlassende Infrastruktur macht manchen zu schaffen – da kam der Wunsch nach dem süßen Zeitvertreib auf.



Foto: © Denise Müller

Das Quartiersmanagement nahm den Vorschlag auf und kontaktierte die Eismanufaktur Casa, die solche Automaten bereits erfolgreich im Stadtgebiet und Landkreis betreibt. Da zu diesem Zeitpunkt kein freier Automat verfügbar war, landete Heidingsfeld auf der Warteliste. Parallel dazu wurde der Standort gesucht. Nach kurzem Austausch mit der Siedlervereinigung stand fest: Der Automat soll auf dem Gelände des Siedlerheims installiert werden. Als Anfang dieses Jahres das „Go“ von Casa kam, freuten sich alle Beteiligten sehr – der Automat fand rasch seinen Platz direkt am Eingang des Vereinsheims.

Bereits nach wenigen Tagen musste er Automat schon wieder nachgefüllt werden, da er bei den Anwohner:innen einfach super ankommt. „Das ist eine schöne Anlaufstelle für alle – ob Kinder, die am Schlangenspielplatz spielen, oder Spaziergänger, die vorbeikommen – über ein Eis freut sich jeder!“, meint eine Kundin, die sich gerade einen Becher holt. Im Automaten gibt es verschiedene Sorten und Bechergrößen.

Bezahlt werden kann bar oder mit Karte. Wir danken der Siedlervereinigung für die unkomplizierte Zusammenarbeit und wünschen allen viel Freude beim Eisgenuss!

– Denise Müller –

## Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt Würzburg bietet jeden ersten Freitag im Monat eine kostenlose Beratungssprechstunde rund um Fragen zum Thema Pflege sowie Hilfs- und Unterstützungsangebote an.

### Kommende Termine:

Freitag | 05.06.2026 | 09:00 – 12:00 Uhr  
Freitag | 03.07.2026 | 09:00 – 12:00 Uhr  
Freitag | 07.08.2026 | 09:00 – 12:00 Uhr  
Freitag | 04.09.2026 | 09:00 – 12:00 Uhr  
Freitag | 02.10.2026 | 09:00 – 12:00 Uhr

### Beratungsort:

Reuterhaus  
Mergentheimer Str. 184 | 97074 Würzburg  
(bitte dort klingeln)

Termine können telefonisch vereinbart werden:  
Tel.: 0931 207814-13

**Pflegestützpunkt**  
Würzburg  
Pflegeberatung  
und -koordination

# Frühe Einblicke in soziale Berufe

## Kinder der Kita St. Laurentius zu Besuch an der Dr. Maria-Probst-Schule

Wie fühlt sich Ton in den Händen an? Was gehört eigentlich zu einem sozialen Beruf? Und warum ist es wichtig, anderen Menschen zu helfen? Die Kinder der Kita St. Laurentius besuchten die Dr. Maria-Probst-Schule in Würzburg und erhielten dabei spannende Einblicke in das Arbeitsfeld der Heilerziehungspflege. Ziel der Begegnung war es, schon den Jüngsten einen einfühlsamen Einblick in das vielseitige Arbeitsfeld der Heilerziehungspflege zu ermöglichen.

Gemeinsam wurde gekocht und mit Ton kreativ gearbeitet. Dabei wurden die Kinder tatkräftig von Auszubildenden und Dozierenden unterstützt, die bei den verschiedenen Tätigkeiten assistierten und spielerisch erklärten, welche Aufgaben Heilerziehungspfleger in ihrem Berufsalltag übernehmen. So wurde schnell spürbar, worum es in diesem Beruf vor allem geht: um Empathie, Geduld und die Freude daran, Menschen individuell zu begleiten.

Der Besuch bot nicht nur den jungen Gästen eine bereichernde Erfahrung, sondern auch den Auszubildenden die Möglichkeit, ihr pädagogisches Geschick unter Beweis zu stellen.

„Gerade solche Begegnungen schaffen wichtige Berührungspunkte und zeigen eindrucksvoll, wie bedeutend soziale Berufe für unsere Gesellschaft sind“, betont Andreas Ullherr, Prokurist und Schulleiter der Dr. Maria-Probst-Schule. Die Begegnung zeigt, wie Kita und Schule gemeinsam Einblicke in soziale Berufe ermöglichen und damit zur frühzeitigen Berufsorientierung sowie zu einer wertschätzenden Wahrnehmung sozialer Arbeitsfelder beitragen.

- Tatenwerk gGmbH -



Auszubildende der Dr. Maria-Probst-Schule mit Dozentin Beata Vornberger-Sommer, Schulleiter und Prokurist Andreas Ullherr und Erzieherinnen der Kita St. Laurentius



Fotos: © Andreas Ullherr, Robert-Kümmert-Akademie gGmbH

Beim gemeinsamen Kochen bereiten die Kinder der Kita St. Laurentius zusammen mit Auszubildenden und Dozierenden der Dr. Maria-Probst-Schule verschiedene Zutaten zu.

**Antikankauf Ernst**  
**Wir kaufen, was wir versprechen!**  
 Möbel, Pelze, Leder, Puppen, Militaria, Münzen, Zinn, Bilder, Gold, Silber(-besteck), Uhren, Trachten, Taschen, Teppiche, Orden, Bernstein, Skulpturen, Porzellan u.v.m., Zahn-Bruchgold zum aktuellen Goldpreis  
**Auch komplette Nachlässe – kostenlose Beratung**  
**Schmuck-Aktion: 60% über Materialwert**



Seit über  
75  
 Jahren

97084 Würzburg · Seilerstraße 21 · Telefon 0931 / 29 69 68 65



### Du hast die Wahl!

Wir sind die größte Stadt in Unterfranken mit einer Vielzahl von Aufgaben, die wir für unsere Bürgerinnen und Bürger gerne erfüllen. Wir bilden deshalb zum

#### 1. September bzw. 1. Oktober 2027

in folgenden Ausbildungsberufen und Studiengängen motivierte und engagierte Nachwuchskräfte (m/w/d) aus:

- Verwaltungsfachangestellte/r**
- Verwaltungswirt/in 2. QE**
- Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH) 3. QE**
- Fachinformatiker/in, FR Systemintegration**
- Erzieherausbildung – SEJ und Berufspraktikum**
- Kinderpfleger/in KiPrax**
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, FR Bibliothek**
- Duales Studium BWL (Tourismus, Hotellerie, Gastronomie)**
- Leitstellendisponent/in**
- Bautechnische/r Konstrukteur/in, FR Architektur**
- Forstwirt/in**
- Gärtner/in, FR Zierpflanzenbau**
- Gärtner/in, FR Baumschule**
- Umwelttechnologe/-technologin für Abwasserbewirtschaftung**
- Straßenbauer/in**
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik**
- Bühnenmaler/in**
- Maßschneider/in, FR Herren**
- Maskenbildner/in**

Informationen zu den Ausbildungsberufen und Studiengängen sowie zum Bewerbungsverfahren findest Du auf: [www.wuerzburg.de/ausbildung](http://www.wuerzburg.de/ausbildung).



Kontakt: Stadt Würzburg, Fachbereich Personal, Digitalisierung u. Organisation / Aus- und Fortbildungsmanagement, Tel.: 0931 373362

# Die Kolpingfamilie in Heidingsfeld stellt sich vor

Im Jahre 1856 gründete Adolph Kolping auch in Heidingsfeld einen „Gesellenverein“. Waren die Gesellenvereine anfangs nur ledigen Handwerks-gesellen vorbehalten, so öffneten sie sich nach und nach. In den 1970er Jahren wurden die Gesellenvereine deutschlandweit dann in Kolpingsfamilien umstrukturiert, von denen es noch heute über 2.000 Stück in Deutschland gibt.

Bei uns gibt es vielfältige Angebote wie eine alljährliche Familienfreizeit auf dem Volkersberg, das traditionelle Johannisfeuer auf unserem Wiesle, gemeinsames Plätzchen backen, Tanz-abende im Pfarrsaal Zur Heiligen Familie und noch vieles mehr.

Es besteht auch eine jahrzehntelange Partner-schaft zu Kolpingfamilien in Rumänien und Kenia.

Mehr Infos und aktuelle Termine gibt es unter:

[www.kolping-heidingsfeld.de](http://www.kolping-heidingsfeld.de)

- Armin Lipp -



Foto: © Armin Lipp

# Die Lehmgrube feiert!

## Großes Siedlungsfest am 4. und 5. Juli mit Siedlerfest, Pfarrfest und Hofflohmmarkt

Wenn drei erfolgreiche und liebevoll organisierte Veranstaltungen sich zusammenschließen, wird sicherlich etwas Großes daraus! Das dachten sich die Initiator:innen des Siedlerfestes, des Pfarrfestes und des Hofflohmmarktes auch und stellen deshalb gemeinsam das Siedlungsfest auf die Beine. Am ersten Juliwochenende erwartet die Besucher:innen nun ein tolles Programm für Klein und Groß in der ganzen Siedlung.

### Hofflohmmärkte läuten das Fest ein

Los geht's am **Samstag, den 4. Juli ab 10:00 Uhr** mit den Hofflohmmärkten. In der ganzen Lehmgrubensiedlung kann geschlendert und nach Schätzen gesucht werden. Einwohner:innen der Lehmgrubensiedlung können auf ihrem Privatgelände (Hof, Garten, Garage) einen Stand aufbauen. Anmelden dazu kann man sich bis zum 12.06. über die offizielle Homepage der Hofflohmmärkte [hofflohmaerkte.de/pages/hofflohmmarkte-wuerzburg](http://hofflohmaerkte.de/pages/hofflohmmarkte-wuerzburg). Wenn man sich anmeldet (Kosten 12€), wird man in einer Straßenkarte mit einem Punkt markiert, die sich die Besucher:innen am Flohmarkttag ausdrucken können – so können Stände leichter gefunden werden. Eine Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich. Es empfiehlt sich auf den Stand durch Luftballons oder Straßenkreide aufmerksam zu machen und sich mit mehreren Menschen aus der Straße zusammen zu tun. Heidingsfelder:innen, die nicht in der Lehmgrubensiedlung wohnen, können auf dem Kirchvorplatz der Hl. Familie mit einem Tisch teilnehmen. Für Kinder gibt es einen Kinderflohmarkt mit Decken im Garten des Familienzentrums. Mehr Infos zum Flohmarkt finden Sie im Infokasten.

### Zusammensein am Siedlerfest

Nach einem ausführlichen Spaziergang durch die Straßen der Lehmgrubensiedlung kann man es sich dann **ab 14:00 Uhr beim Sommerfest der Siedlervereinigung** am Siedlerheim (Lehmgrubenweg 58A) gemütlich machen. Mit Kaffee und Kuchen, Eis (für Kinder kostenlos), leckerer Gyrospfanne, vegetarischen Gerichten und anderen Köstlichkeiten ist auf jeden Fall bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Am Abend erwarten die Besucher:innen noch leckere Cocktails. Über den Tag ist natürlich auch ein buntes Kinderprogramm geboten.

### Gemeinschaft bei der Hl. Familie

Am **Sonntag** geht das Siedlungsfest dann mit dem **Pfarrfest der Hl. Familie** weiter. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst um 10:30 Uhr mit musikalischer Unterstützung durch die Band Himmelwärts geht es auf dem Kirchplatz dann mit Mittagessen, Geselligkeit und Kinderprogramm weiter. Bei hoffentlich schönem Wetter kann hier geplaudert und gelacht werden!

Während des Wochenendes gibt es auf jeden Fall einiges zu entdecken in der Siedlung! Ein Fest von der Nachbarschaft für die Nachbarschaft – machen Sie mit!

– Denise Müller –

**4. - 5. Juli Siedlungsfest**

**Die Lehmgrube FEIERT**

Siedlerheim · Kirchplatz · FaZ · Höfe Lehmgrube

**Samstag, 04.07.**  
**Hofflohmmarkt 10:00 \***  
im eigenen Hof/Garten und auf dem Kirchplatz hl. Fam. Für Kinder im FaZ

**Siedlerfest ab 14:00**  
mit Kaffee, Kuchen, Eis, Gyrospfanne, Vegetarisches, Cocktails, Kinderprogramm

**Sonntag, 05.07.**  
**Gottesdienst mit Pfarrfest der Hl. Familie 10:30**  
mit der Band Himmelwärts, Kaffee, Kuchen, Pommes, Bratwurst, Hüpfburg, Spielstraße

\* Hofflohmmarkt: Teilnahme mit Stand auf dem eigenen Grundstück. Anmeldung über [www.hofflohmaerkte.de](http://www.hofflohmaerkte.de). Heidingsfelder:innen, die nicht in der Lehmgrube wohnen, können einen Stand auf dem Kirchplatz buchen. Kinderflohmarkt im FaZ. Anmeldung und Information bei Denise Müller (Quartiersmanagement; 01690 4666 986 / [stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de](mailto:stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de))

**SIEDLERVEREINIGUNG** WÜRZBURG-HEIDINGSFELD LEHMGRUBENSIEDLUNG e.V.  
**QuartiersManagement** Heidingsfeld  
**Pfarrhel. Familie**

## Infos zur Anmeldung

### Anmeldung Hofflohmmarkt

#### Zwei Teilnahme-Varianten

1. Variante: Teilnahme mit einem Stand auf dem eigenen Grundstück (Hof, Garten, Garage, etc.)

- ▶ Anmeldung bis 12.06. über [www.hofflohmaerkte.de/pages/hofflohmmarkte-wuerzburg](http://www.hofflohmaerkte.de/pages/hofflohmmarkte-wuerzburg) kostenpflichtig 12€, Stand wird auf Straßenkarte eingetragen
- ▶ Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich, Stand wird nicht auf Straßenkarte eingetragen

2. Variante: Teilnahme mit einem Stand auf dem Kirchplatz (Erwachsene) oder mit einer Decke im Familienzentrum (Kinder)

- ▶ Nur für Personen, die nicht in der Lehmgrubensiedlung wohnen, ihren Wohnsitz aber in Heidingsfeld haben
- ▶ Anmeldung über Quartiersmanagement: per Mail bis zum 12.06. an [stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de](mailto:stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de) mit folgenden Angaben: Kinder- oder Erwachsenenflohmarkt?, Name, Anschrift, Telefonnummer. (Bestätigung der Teilnahme (oder Warteliste) werden ab dem 15.06. verschickt)
- ▶ Kosten: 12€ für Erwachsene auf dem Kirchvorplatz, für Kinder im FaZ kostenlos, aber Anmeldung trotzdem erforderlich.
- ▶ Tische für einen Stand auf dem Kirchplatz werden zur Verfügung gestellt, pro Anmeldung wird ein Tisch vergeben, Teilnahme entscheidet nach Eingang der Mail.

Seit 180 Jahren...

**Haas**  
MARMOR • GRANIT

**Bäder • Treppen  
Küchenarbeitsplatten  
Terrassen**

97084 Würzburg-Heidingsfeld  
Winterhäuser Straße 93  
Tel. 09 31/6 53 47

WWW.  
[steinwerk-haas.de](http://steinwerk-haas.de)

Vereinbaren Sie einen **KENNELNERTAG** kostenlos und unverbindlich

Im Würzburger Stadtteil Heuchelhof:  
**Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren**

Das erwartet Sie in unserer Tagespflege:

- Jeder Tag ist neu: Bewegung, kreative Aktivitäten, Spiele u. v. m.
- Flexible Besuchszeiten: Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 16:30 Uhr.
- Beste Versorgung durch unser multiprofessionelles Team
- Entlastung und Unterstützung für Sie und Ihre Angehörigen

So erreichen Sie uns:  
☎ 0931/30 44 55-20 ✉ [tp.bsh@caritas-einrichtungen.de](mailto:tp.bsh@caritas-einrichtungen.de)  
📍 Berner Straße 23, 97084 Würzburg

**BISCHOF SCHEELE HAUS**  
www.bischof-scheele-haus.de/unser-angebot/tagespflege

# Rhönklub ZV Würzburg

## Auf Ski- und Wanderfahrt in die Wildschönau

47 Mitglieder des Rhönklub ZV Würzburg unternahmen wie schon in den vergangenen Jahren im März ihre Ski- und Wanderfahrt.

Das Ziel war in diesem Jahr Auffach in der Wildschönau. Das Wetter spielte mit und gleich am Montag wanderte man zur Schönanger Alm, die herrlich gelegen am Anfang eines Hochtales liegt. Die ersten Sonnenstunden auf der Terrasse wurden nach einigen Wanderkilometern genossen. Jetzt kam über Nacht der Winter zurück und es schneite 25 cm Neuschnee. Die Skifahrer:innen und freuten sich über den herrlichen Pulverschnee und vor allem über die Pisten Wildschönau/Alpbachtal. Die Wandergruppe legte einen Schlecht-Wetter-Tag ein und fuhr in die Kristallwelten von Swarovski. Begeistert von der tollen Ausstellung machte einem das bisschen Regen am Nachmittag auch nichts aus. Rechtzeitig zur Kaffeepause vor dem Bus hörte es jedoch wieder auf.

Am Mittwoch, dann wieder strahlender Sonnenschein und eine schneeweiße Landschaft. Die Wanderung führte von Thierbach, über den Paul Hörbiger Hof zurück zum Sollerer Wirt. Dort traf man sich im uralten Gastraum zur Mittagspause. Am Donnerstag Vormittag stand ein kurzes Stück des Franziskusweges von Niederau nach Oberau – mit der Unterbrechung der Besichtigung des Bergbauernmuseums – einem alten großen Bauernhaus – auf dem Programm.

Zum Abschluss traf man sich dann am Parkplatz der Schatzbergbahn mit der Skigruppe, bevor schon wieder die Heimreise anstand. Die Tage vergingen viel zu schnell.

– Elfriede Höglmeier –



Fotos: © Elfriede Höglmeier



**Holzfenster  
nie mehr streichen!**  
Aluminiumverkleidung von außen

30 Jahre Erfahrung

✓ Wetterfest, dauerhaft wartungsfrei

**PORTAS®**  
Europas Renovierer Nr. 1

Rufen Sie uns an:  
**0 93 07 / 15 40**  
97277 Neubrunn  
Mainzer Straße 8

[www.siegma.portas.de](http://www.siegma.portas.de)

Mit Herz arbeiten

Sie arbeiten gerne mit Menschen zusammen und wünschen sich ausreichend Zeit für Ihre Arbeit? Wir bieten Ihnen einen optimalen Personalschlüssel in unseren Wohngruppen (bis zu 2 Mitarbeitende für 6 - 8 Klient\*innen).

Für unsere pädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Angebote für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit und weiteren Beeinträchtigungen suchen wir Kolleg\*innen (m/w/d) für Würzburg und Kitzingen:

- Altenpfleger\*innen/Pflegefachfrauen oder Pflegefachmänner
- Heilerziehungspfleger\*innen
- Gesundheits- und Krankenpfleger\*innen sowie Erzieher\*innen
- pädagogische Fachkräfte und qualifizierte Betreuungskräfte
- Logopäd\*innen, Physiotherapeut\*innen, Ergotherapeut\*innen
- FSJler\*innen und BFDler\*innen aus Würzburg und Umgebung

Mit Herz dabei - für andere und für mich!

Melina, 31, Heilerziehungspflegerin

Einfach bewerben!

[www.blindeninstitut.de/jobs-wuerzburg](http://www.blindeninstitut.de/jobs-wuerzburg)

**BLINDEN INSTITUT Würzburg**

Seit fast 30 Jahren die Experten für Reinigungs- und Hausmeisterdienste in Würzburg und Umgebung

**win**  
wir integrieren. gemeinnützige GmbH  
Integratives Dienstleistungszentrum

### Zuverlässige Dienstleistungen mit sozialem Mehrwert

Wir von der **win gGmbH** sorgen mit unseren Dienstleistungen rund um Haus und Gebäude für gepflegte Räume, saubere Außenanlagen und ein angenehmes Umfeld.

Als Inklusionsbetrieb verbinden wir wirtschaftliches Arbeiten mit sozialer Verantwortung. Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung Seite an Seite – engagiert, zuverlässig und mit viel Herz für die Arbeit.

Mit unserem Fachpersonal sorgen wir für Qualität, auf die Sie sich verlassen können.

Wir bieten an:

- **Gebäudereinigung**
- **Sonderreinigung**
- **Glasreinigung**
- **Grünanlagenpflege & Hausmeisterdienste**
  - Sanierungs- und Reparaturarbeiten
  - Pflege von Außen- und Grünanlagen
  - technische Betreuung und regelmäßige Objektkontrollen
  - Winterdienst
  - Entrümpelungen

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!  
Unsere Kontaktdaten:

✉ [info@win-wue.de](mailto:info@win-wue.de)

📍 **win gGmbH**  
Leitengraben 3  
97084 Würzburg

☎ +49 931 29979-30



**Mehr Infos?**

Die Termine finden Sie auch im Online Google-Kalender. Einfach QR-Code scannen.

Wenn Sie auch einen Termin eintragen möchten, schreiben Sie an: [beitraege.bvhdf@gmail.com](mailto:beitraege.bvhdf@gmail.com)

# Terminübersicht der Heidingsfelder Vereine

## Juni

04.06. – 07.06.  
**Wallfahrt nach Walldürn**  
Wallfahrtsverein Heidingsfeld

10.06. | 15:00 Uhr  
**Vortrag: Männerchor Rottenbauer**  
Bernd Christ, VdK

11.06. | 19:00 Uhr  
**Stammtisch: Wasser**  
Obst- und Gartenbauverein

13.06. – 15.06.  
**Giemaulfest**  
Gilde Giemaul, Radlersaal

14.06.  
**Tag der offenen Gartentür**  
Obst- und Gartenbauverein

20.06. | 14:00 Uhr  
**Sommerfest im Siedlerheim**  
VdK

24.06. | 17:00 Uhr  
**Gemeinsame BrotZeit**  
Quartiersmanagement

27.06. – 28.06.  
**Weinfest-Werkingsstraße**  
Winzerverein

Mitte Juni (siehe Aushang)  
**1. Heidingsfelder Friedhofscafé**  
Quartiersmanagement

## Juli

02.07. | 19:00 Uhr  
**Stammtisch: Boden düngen**  
Obst und Gartenbauverein

04.07. – 05.07.  
**Siedlungsfest (Sommerfest Siedler, Pfarrfest und Hofflohmarkt)**  
Siedlervereinigung, Pfarrei Hl. Familie, Quartiersmanagement

08.07. | 15:00 Uhr  
**Vortrag: „Versicherungen“**  
Rüdiger Kohl, VdK

12.07. | 10:00 Uhr  
**Gemeinde- und KiTa-Fest**  
St. Paul

18.07. | 18:00 Uhr  
**Bratwurstfest**  
Siedlergruppe Lehmgrube

19.07.  
**Pfarr- und Kindergartenfest**  
Pfarrei St. Laurentius

25.07. – 27.07.  
**Schoppentage am Salmannsturm**  
Hätzfelder Kreis

## August

01.08. | 14:00 Uhr  
**Gartenfest im Pfarrgarten**  
Obst und Gartenbauverein

12.08. | 15:00 Uhr  
**Vortrag: „Übergabe Immobilien“**  
Timo Winter, VdK

14.08. | 14:00 Uhr  
**Kräuterbinden**  
Obst und Gartenbauverein

15.08. | 10:00 Uhr  
**Gottesdienst mit Kräuterweihe**  
St. Laurentius, Obst und Gartenbauverein

20.08.  
**Tagesfahrt Nürnberg**  
VdK

29.08.  
**Finale am Turm**  
Hätzfelder Kreis

## September

06.09.  
**1. Fuhr am Rathausplatz**  
Heidingsfelder Selbständige

09.09. | 15:00 Uhr  
**Vortrag: „Ehemalige Einkaufsstraße Klingensstraße“**  
Heinz Saueracker, VdK

11.09. – 13.09.  
**Mühlenfest**  
Gilde Giemaul

## Hinweis

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie beim jeweiligen Anbieter.

**Impressum**

Herausgeber:  
Quartiersmanagement Heidingsfeld  
Klingenstr. 14 · 97084 Würzburg  
Tel.: 0931 68087383 · 01590 4666985  
st.mueller@diakonie-wuerzburg.de  
www.diakonie-wuerzburg.de/stl

Redaktion und Bilder (wenn nicht anders angegeben): Sieglinde Gößwein, Ulrike Bauer, Yvonne Back, Ralf Heber, Johanna Schwarz, Kai-Uwe Starke, Georg Wagenbrenner, Sabine Heim, Ulla Lindner, Anna Neufeld, Jochen Hoffmann, Sandra Hahn, Marie-Luise Löchner, Leah Eckstein, Andreas Ullherr, Armin Lipp, Elfriede Höglmeier

Grafiken (S. 10, 13): freepik.com

V.i.S.d.P.: Denise Müller

Layout: Inline, Würzburg (www.inad.de)

Titelbild: © Steffen Deeg

Träger: Diakonisches Werk Würzburg e. V.  
Friedrich-Ebert-Ring 24 · 97072 Würzburg